



Wenn Sie nicht kommen können, verbinden Sie sich gerne zu Hause mit uns: Zu Beginn der Gottesdienste werden die Glocken läuten. Wir laden Sie ein, kurz inne zu halten und mit einem Lied und Gebet um Gottes lebendigen Geist zu bitten. Beides finden sie auf den Internetseiten der Kirchengemeinden. Sie können auch wie im letzten Jahr eine Taube zeichnen und gut sichtbar in den Fenstern Ihrer Wohnungen und Häuser anbringen. Diese kann einfach aus Ihrem Handabdruck auf Papier gebastelt werden. Die Gottesdienstbesucher*innen werden ebenfalls so eine Taube mit nach Hause nehmen. Wie schön wäre das, bei einem Spaziergang am Nachmittag wieder viele Tauben in den Fenstern zu entdecken!

ST. JOHANNIS
GLANDORF

ST. MARIEN
SCHWEGE



Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bad Laer – Glandorf

„Sie blieben aber beieinander“ Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag in seltsamen Zeiten

Die kath. Pfarreiengemeinschaft Glandorf + Schwege und die ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Laer–Glandorf laden am 24. Mai 2021 zum 11. ökumenischen Pfingstmontag-Gottesdienst auf den Schulhof der Ludwig-Windthorst-Schule in Glandorf ein! Sollte es regnen weichen wir in die St. Johannes Kirche aus.

Wir laden zweimal ein: Um 9:30 Uhr und noch einmal um 11:00 Uhr, so dass insgesamt 180 Gottesdienstbesucher*innen kommen können! (je Gottesdienst 90 Personen)

Für den Besuch der Gottesdienste ist eine Anmeldung erforderlich. Sie können sich ab Montag, den 10. Mai telefonisch (05426-943010) im Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft zu den gewohnten Sprechzeiten für einen der beiden Gottesdienste anmelden!

Leider muss das übliche gesellige Zusammensein bei Gegrilltem und Kaltgetränken in diesem Jahr noch einmal aussetzen.

Bekenntnis des Glaubens

Ich glaube, dass du ganz anders bist, Gott, als wir denken; dass du dich niemals festschreiben lässt in eine Gestalt, in ein Bild.

Ich glaube an dich, heilige Kraft, die Mutter und Vater für uns ist in Weisheit und Güte; und dass uns Leiden und Not nicht trennen von dir; Ich glaube, dass du Erde und Himmel geboren hast, das Weltall mit Sonnen- und Planetensystemen und dass du weiter Leben schenkst, auch, wenn wir es nicht sehen.

Ich glaube an Jesus von Nazareth, den Menschen deiner Liebe, der aus dir und in dir lebte und lebt, deinen Sohn und Bruder; Maria hat ihn, innig vereint mit dir, geboren; in Liebe und Treue zu dir und zu den Menschen ist er am Kreuz gestorben; er wurde begraben und du hast ihn aus dem Tode geweckt in unvergängliches Leben mit dir.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die Schöpferin der Liebe; ich glaube, dass du unsere christlichen Kirchen verwandeln und heiligen willst, das du unsere offenen Herzen erwartest, damit die Erde bewohnbar bleibt.

Ich glaube an die Gemeinschaft aller, die dich unter vielen Namen suchen; denn du bist die göttliche Fülle, du willst uns heilen und sammeln.

Ich glaube, dass du uns unbedingt annimmst als Kinder; ob Mann oder Frau, ob schwarz oder weiß, ob arm oder reich; Ich glaube, dass du die Schulden vergibst, die Sünde heimatlos machst im Leben; Ich glaube, dass du uns durch den Tunnel des Todes in Leben und Freude rufst für immer.
Amen.

Bittgebet

Gnädiger Gott,
du sendest deinen Geist aus – und du erneuerst das Antlitz der Erde. In diesem Glauben sind wir verbunden, die wir an unterschiedlichen Orten zu dir beten. Wir bitten dich:

Sende deinen Geist der Hoffnung,
wo uns Sorgen und Ängste umtreiben.

Sende deinen Geist des Vertrauens,
wo Krankheit und Tod herrschen.

Sende deinen Geist der Stärke,
wo Geduld und Langmut nötig sind.

Sende deinen Geist der Weisheit,
wo wir umsichtige Entscheidungen treffen müssen.

Sende deinen Geist der Achtsamkeit,
wo uns Dankbarkeit und Respekt fehlen.

Sende deinen Geist der Glaubenskraft,
wo wir im Zweifeln stecken bleiben.

Sende deinen Geist der Gemeinschaft,
wo Distanz und Einsamkeit unseren Alltag prägen.

Du Gott des Lebens, wir sehnen uns nach einem kräftigen Brausen und frischer Kraft! Segne uns mit deinen vielfältigen Gaben. Lass uns in dieser Vielfalt gemeinsam wachsen und zur Einheit finden im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.

Text: Ökumeneteam Bistum Osnabrück